

Liegenschaft VOLG (AK 57 a/b/c)

In dieser Dokumentation wird die Vorgängerliegenschaft des heutigen VOLG Ladens beschrieben.

Dem Neubau von 1960 musste ein gewaltiges, alleinstehendes Gebäude von 28m Länge weichen. Bilder davon sind leider nur aus Distanz vorhanden, doch sie lassen erahnen, dass es sich hier um ein markantes und stattliches Gebäude gehandelt hatte. Auf dem Foto eines Dorffestes steht das hohe Gebäude auf der linken Strassenseite, der geschmückte Bogen steht unmittelbar davor.



Bild: Postkarte von Bözen um 1900 (Quelle: Privatbesitz Peter Brack)

Auf diesem Ausschnitt des Flurplanes von 1947 sind die Liegenschaften zwischen dem Elfingerbach und Hinterdorfstrasse vermerkt mit den Versicherungsnummern von 1899:



57 a,b,c: Diese Gebäude ist 1960 dem heutigen VOLG-Laden gewichen

51: Liegenschaft Liechti und ehemaliger VOLG Laden (Parzelle 29 bzw. 2029, AK 2051)

50 und 47: Garage Füchslin, heute verschwunden

46 a,b,c: die ehemalige Schmiede, heute verschwunden.

48/49: ein sehr altes Gebäude, heute ersetzt durch eine neuere Liegenschaft auf Parzelle 34, bzw. 2034 (Hauptstrasse 15, AK 2401)

Auf der Luftaufnahme um 1950 auf der nächsten Seite ist das Gebäude blau markiert, rechts davon ist die Liegenschaft Liechti.

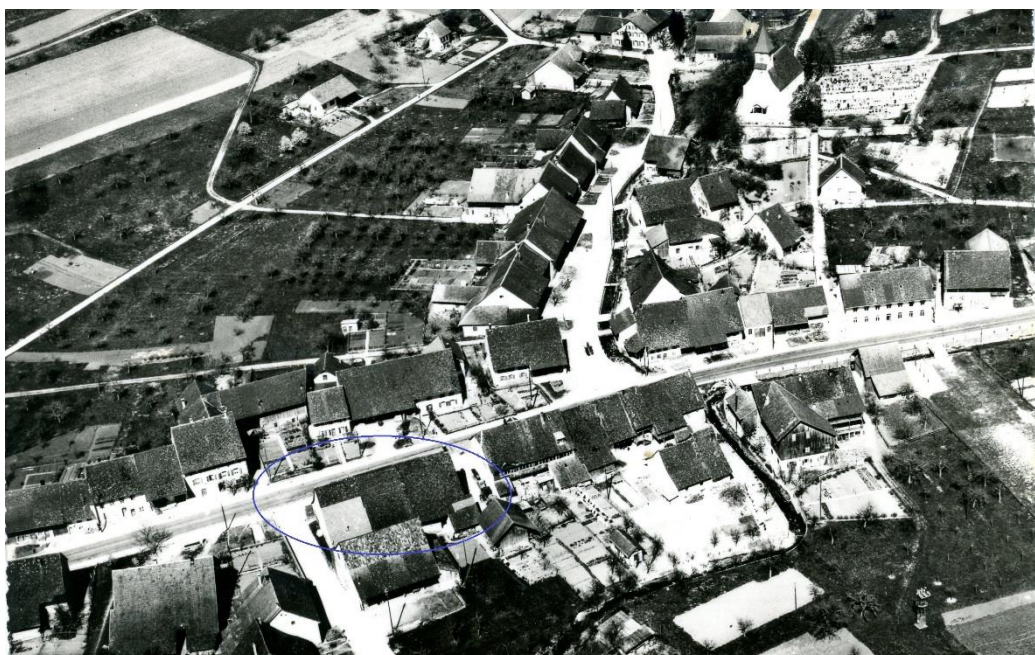


Bild: Luftaufnahme von Bözen um 1950 (Quelle: Privatbesitz Peter Brack)

Geschichte

1829	1809	Besitzer	Beschreibung
10A	11A	1809 Heinrich Heuberger Müllerjoggis 1812 Jb. Heuberger Exerziermeister 1829 Jakob Heuberger, Müller Joggis 1838 Heinrich Heuberger, Küfers (1787-1865)	Ein zweistöckiges steinernes mit Ziegeln gedecktes Haus, Scheune und Stall Anteil A
10B	11B	1809 Jakob Brack 1811 Jakob Brack, Altmüller 1821 Heinrich Heuberger, Müller Joggihansen (1778-1852)	Anteil daran
10C	11C	1809 Jakob Brack, Altmüllers 1821 Caspar Heuberger Kleines 1829 Hans Jakob Heuberger, Kleines 1838 Samuel Heuberger (1796-1839)	Anteil daran

Das Haus gehörte vor 1800 sehr wahrscheinlich der Müllerdynastie Heuberger, nämlich den Zweigen «Müllerschneiders» und «Müllerjoggis». Die letzteren waren mit der Effinger Müllerfamilie Brack verschwägert. Nach 1800 blieb Anteil A im Besitz der «Müllerjoggis», die Anteile B und C ging über an Jakob Brack «Alt Müllers».

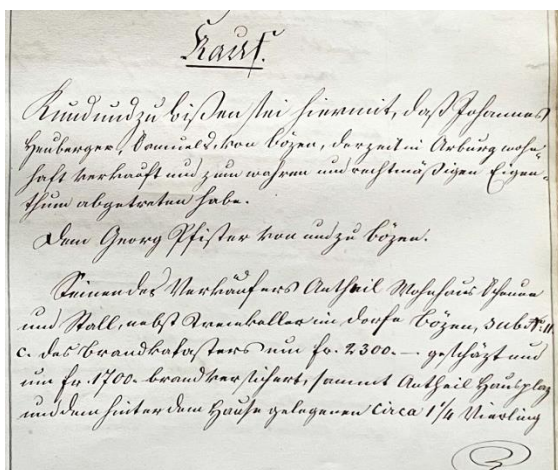
Der Anteil B hatte um 1765 nachweislich¹ Heinrich Heuberger, Müllerjoggis, gehört. Anschliessend ging dieser Hausteil an Jakob Brack, Jägers, und von dessen Witwe an Jakob Brack, «alt Müller». 1821 verkaufte dieser seine beiden Anteile B und C, und zwar wiederum an Nachfahren der Heuberger Müller Familie. Altmüller Jakob Brack zog um 1820 nach Brittnau.

¹ Der Verkauf von Jakob Brack's Witwe an Jacob Brack, alt Müller, ist im 1. Fertigungsprotokoll auf Seite 356 festgehalten. Dort wird Bezug genommen auf den «Kauf vom 1. und 22. Brachmonat 1765» bei dem Anteil A «von Heinrich Heuberger, Müllerjoggis, erhandelt wurde»

Geschichte zwischen 1850 und 1876

Weil das Lagerbuch von 1850 fehlt, müssen die die Verkäufe zwischen 1850 und 1876 verfolgt werden. Die Fertigungsprotokolle im Gemeindearchiv Bözen geben Aufschluss über die Handänderungen der beiden Anteile A und C, die wertmässig 85% der Liegenschaft ausmachten.

Anteil A: 1866 kam Jakob Fuchs in den Besitz dieses Hausteils. Der Kaufpreis, den er Bernhard Trinkler, Lehrer in Bözen, dafür entrichten musste war Fr. 3'200.-. Einmal mehr waren es verwandtschaftliche Beziehungen, die zu diesem Handel führten. Bernhard Trinkler war ein Schwager von Jakob Fuchs und hatte kurz zuvor die Liegenschaft zur Hälfte von seinem verstorbenen Schwiegervater geerbt (Heinrich Heuberger, Küfer's) und zur Hälfte von seinem anderen Schwager, Johannes Heuberger, erworben. Dieser war nach Amerika ausgewandert.



Anteil C: Georg Pfister kaufte diesen Hausteil am 25. Januar 1864, der Kaufpreis betrug Fr. 3'900.-

Kauf Kund und zu wissen hiermit, dass Johannes Heuberger, Samuels, von Bözen, derzeit in Aarburg wohnhaft und zum wahren und rechtmässigen Eigentum abgetreten habe.

dem Georg Pfister, von und zu Bözen.

Seinen des Verkäufers Antheil Wohnhaus Scheune und Stall, nebst Tremkeller im Dorfe Bözen, sub No. 11c des Brandkatasters um Fr. 2'300.- geschätzt und um Fr. 1'700. brandversichert, sammt Antheil Hausplatz und dem hinter dem Hause gelegenen ca. 1 1/4 Vierling...

Bild: Auszug aus Fertigungsprotokoll #13, Seite 267 (Quelle: Gemeindearchiv Bözne)

Samuel Heuberger hatte neun Kinder. Von den zwei Söhnen war der jüngere Heinrich nach Amerika ausgewandert, sein Bruder Johannes wohnte in Aarburg und brauchte die Liegenschaft nicht mehr.

1899	1876	Besitzer	Beschreibung
57A	11A	1876 Jacob Fuchs 1878 Johannes Pfister, Heinrichs 1929 Rüthi-Pfister Jakob, Landwirt	Wohnhaus von Stein, Rieg und Holz, 3 Tremkeller, Anbau mit Wohnung, doppelte Scheune Anteil A: untere Wohnung, 1 Keller, 3/4 Scheune (Wert: 1700.-) Abmessungen: 28.2 x 14.50 x 5.40 m
57B	11B	1876 Johannes Pfister, Maurer 1879 Joh. Jacob Pfister, alt Lehrers 1899 Pfister Johannes u. Georg, Georgs 1929 Kistler-Pfister Marie, Bözen und Pauli-Pfister Ida, Villnachern 1929 Widmer Gottfried, Giesser 1932 Pauli-Pfister Ida, Pauli Jakob, alt Grossrat Villnachern und Kistler Emil	B: Wohnung im Anbau, 1 Keller (Wert: 700.-)
57C	11C	1876 Georg Pfister (1804-1882) 1897 Joh. Georg Pfister (1853-1901) 1899 Kistler J.J. Gemeinderat 1900 Fuchs Emil, Samuels 1909 Fuchs-Süss Emil	C: obere Wohnung, 1 Keller (Wert: 2300.-)

